totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

www.total-lokal.de
barrierefrei
mediaprint
infoverlag

ZWA Bad Dürrenberg

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Beratung – Planung – Bauleitung

ein bewährter Partner mit Kompetenz, Erfahrung und innovativen Ideen für die Realisierung anspruchsvoller Projekte im Umweltschutz und in der Trinkwasserversorgung.

Ingenieurbüro
STOCKLEBEN GmbH
Beratende Ingenieure
Bad Dürrenberg

Hochwasserschutzmaßnahme - Salinestraße - L187

ABA Bad Dürrenberg - innovative Hochlastfaulung

Vernässungsprojekt - Goddula Bäckerteich

- Siedlungswasserwirtschaft
- Wasserversorgung
- Regenwasser - Bewirtschaftung
- Kommunale Abwasserbehandlung
- Infrastruktur/Verkehrsanlagen
- Wasserbau - Reanaturierung
- Hochwasserschutz
- Regeneratives Energiemanagement
- Sicherheits- und Gesundheitsschutz
- Projektsteuerung und Controlling
- Bauleitung

Erweiterung und Ausbau Wasserwerk Lützen

Vom Standort Bad Dürrenberg betreut das Team des Ingenieurbüro Stockleben seit 25 Jahren Zweckverbände und Kommunen im Raum Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Für den ZWA Bad Dürrenberg ist das Ingenieurbüro seit Gründung des Verbandes bewährter Partner für Projekte im Bereich der Abwasserableitung und -behandlung sowie Trinkwasserversorgung.

Die erste Baumaßnahme – Sanierung und abschnittsweise Erweiterung der alten, überlasteten Kläranlage Bad Dürrenberg – wurde bereits im November 1992 begonnen und in 1997 und 2003 fortgeführt.
2012 erfolgte der Umbau zur innovativen Hochlastfaulung – Energiegewinnung aus dem Wertstoff Abwasser – als erste Anlage in Sachsen-Anhalt. Damit wurden zukunftsorientiert die Kapazitäten für den geplanten Anschluss Wengelsdorf in 2022 geschaffen.

In der 25-jährigen Zusammenarbeit wurden in den Städten und Gemeinden des Verbandes die Kanalisation und die erforderlichen Abwassertransportleitungen zu den Hauptkläranlagen geplant und gebaut.

Das Trinkwasserleitungsnetz wurde in vielen Orten stabilisiert und die Rekonstruktion und der Ausbau des Wasserwerks Lützen – zur Sicherstellung der Eigenwasserversorgung – in 1997 begonnen und bis heute mit der Erweiterung und dem Neubau eines Wasserspeichers und einer Wasseraufbereitungsanlage (zentrale Enthärtung) fortgesetzt.

Lützener Platz 18, D-06231 Bad Dürrenberg – Telefon 03462 94989-60 / Telefax 03462 94989- E-Mail: info@stockleben.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 2–3

Der Verband 4

Geschichte 6–8

Der ZWA Bad Dürrenberg 10–16

Kontakte 18

Notizen/Impressum 19

Branchenverzeichnis 20

Vivus Assekuranzmakler GmbH · **Magdeburg** ✆ 0391-536030 | **Berlin** ✆ 030-49987660 | **Starnberg** ✆ 08178-8670370

BALY

Software aus der Praxis für die Praxis
ausschließlich
für **Wasser**ver- und **Abwasser**entsorger

BALY GmbH
Eugen-Richter-Straße 26
99085 Erfurt

Fon: 0361 564 - 3810
Fax: 0361 564 - 3813

E-mail: info@baly-erfurt.com
Web: www.baly-erfurt.com

Grusswort

Liebe Leserinnen und Leser,

im Zeitalter der Industrie 4.0 stehen Computer im Fokus und uns bewegt die technische Zukunft. Robotik und selbstfahrende Autos empfinden wir als selbstverständlich. Ebenso selbstverständlich wie die täglich vielfache Nutzung frischen Trinkwassers. Und diese Selbstverständlichkeiten haben eins gemein – sie sind das Ergebnis komplexer Entwicklungsprozesse.

Moderne Technik bringt große Chancen mit sich und erleichtert uns die Arbeit, doch daraus ergeben sich auch täglich neue Herausforderungen. Als kommunales Dienstleistungsunternehmen in öffentlicher Hand und zentrale Einrichtung der Daseinsvorsorge sind wir uns unserer großen Verantwortung bewusst und entwickeln uns und die uns zur Verfügung stehenden Technologien täglich weiter. Dabei sind für uns die langfristige Sicherung ausgezeichneter Wasserqualität und die umweltschonende Reinigung anfallenden Abwassers, im Auftrag sowie zum Wohle und Nutzen der Bürgerinnen und Bürger, von größter Bedeutung.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums die Möglichkeit geben, einen Eindruck von der Entwicklung des ZWA Bad Dürrenberg zu gewinnen. Dabei kommt dem Verbandsgebiet eine ebenso große Bedeutung zu, wie der permanenten Optimierung unseres Anlagen- und Netzbestandes. Wesentliche Meilensteine der jüngeren Vergangenheit sind der Beitritt der Mitgliedgemeinden des ehemaligen AZV Saale-Rippachtal im Jahre 2016 und die Errichtung einer zukunftsorientierten Hochlastfaulung auf unserer Kläranlage Bad Dürrenberg. Wir schauen auf erfolgreiche 25 Jahre zurück, haben aber auch die Zukunft fest im Blick. Die technische Entwicklung wird weiter rasant voranschreiten, dessen können wir uns sicher sein. Wir werden auch weiterhin auf der Höhe des technischen Standes bleiben, um aktuelle und kommende Herausforderungen zu lösen und somit jeden Tag daran arbeiten, dass im Fluss dieser schnellen Veränderungen, die Sicherheit hoher Wasserqualität die konstante Größe bildet.

Ich danke Ihnen, liebe Bürger und Vertreter unserer Städte und Gemeinden, für Ihr Vertrauen und – schon im Voraus – die auch zukünftige konstruktive Zusammenarbeit. Doch auch den Kollegen, denen wir die genannte Qualitätssicherheit zu verdanken haben, sowie unseren Geschäftspartnern gilt an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön.

Viel Vergnügen beim Entdecken des
ZWA Bad Dürrenberg auf den folgenden Seiten
wünscht Ihnen

Franz-Xaver Kunert
Verbandsgeschäftsführer

Grusswort

Wir Wasserwirtschaftler treten an, unsere Bürger rund um die Uhr mit dem wichtigsten Lebensmittel – dem Wasser – zu versorgen und das verschmutzte Wasser aus den Haushalten zu den Kläranlagen zu transportieren und zu reinigen. Unsere Flüsse sollen immer sauberer werden – heute sind sie schon bedeutend sauberer als noch vor 25 Jahren, als der ZWA Bad Dürrenberg gegründet wurde. Ein großes Dankeschön an alle Mitstreiter für diese Leistung. Die kommunale Aufgabe der Wasserversorgung war und ist auch heute noch eine Herausforderung. Der Aufbau einer nachhaltigen Unternehmensstruktur ist Voraussetzung Gewerbe anzusiedeln und die Wohnverhältnisse in den Städten und Gemeinden zu verbessern.
In den vergangenen 25 Jahren wurden hierfür im Gebiet des ZWA Bad Dürrenberg über 200 Mio. € investiert. Ein guter Start für nachfolgende Generationen und für die erfolgreiche Entwicklung unserer Städte und Gemeinden.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Bürger, kommunalen Vertreter, Unternehmen und die Kollegen, welche Tag und Nacht dafür sorgen, dass unser Wasser in bester Qualität zur Verfügung steht.

Johanna Michaelis
Ehem. Verbandsgeschäftsführerin

Der Verband

Der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (ZWA Bad Dürrenberg) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung und besitzt Dienstherrenfähigkeit. Seine Aufgabe ist es, die Einwohner seiner Mitgliedsgemeinden mit Trinkwasser zu versorgen und das anfallende Abwasser zu reinigen.
Der Sitz des Unternehmens ist Bad Dürrenberg, die Verbandsgeschäftsstelle befindet sich seit dem Jahre 2000 im umgebauten Wasserturm in Bad Dürrenberg.

Der seit Ende der 1980er-Jahre stillgelegte Wasserturm in der Thomas-Müntzer-Straße in Bad Dürrenberg wurde in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro aus Halle/Saale zu einem Bürogebäude umgebaut. Der Wasserturm hat einen quadratischen Grundriss mit einer Seitenlänge von 10 m, was einer Umnutzung zu einem Bürogebäude sehr entgegenkam.
Im Frühsommer 1999 begannen die Umbauarbeiten und bereits zu Beginn des Jahres 2000 konnte die sich nun über die fünf Etagen erstreckende und bis zu 15 Arbeitsplätze bietende, modern ausgestattete Verbandsgeschäftsstelle des ZWA Bad Dürrenberg im Wasserturm den Betrieb aufnehmen.

Folgende Städte und Gemeinden bilden den ZWA Bad Dürrenberg:

- **Stadt Bad Dürrenberg**
- **Stadt Hohenmölsen**
- **Stadt Lützen**
- **Stadt Teuchern**
- **Stadt Leuna**
  ausschließlich mit den Ortschaften Friedensdorf, Kötzschau, Kreypau, Spergau, Zöschen
- **Stadt Weißenfels**
  ausschließlich mit den Ortschaften Großkorbetha, Schkortleben, Wengelsdorf
- **Gemeinde Schkopau**
  ausschließlich mit den Ortschaften Luppenau, Wallendorf

Dem ZWA Bad Dürrenberg obliegt die Schmutzwasserentsorgung der Mitgliedsgemeinden sowie die Niederschlagswasserbeseitigung. Zudem werden die Einwohner mit Trinkwasser und Brauchwasser versorgt. (Zuständigkeit siehe Übersichtskarte)

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsgeschäftsführer. Die Verbandsversammlung besteht aus den gewählten Vertretern eines jeden Verbandsmitgliedes. Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den Vorsitzenden der Verbandsversammlung. Verbandsgeschäftsführer ist seit dem 01.08.2017 Herr Franz-Xaver Kunert.

Der Geschäftsführung gehören neben dem Verbandsgeschäftsführer die Leiterin des kaufmännischen Bereiches und die Leiterin des technischen Bereiches an.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

SteinbacherConsult

... invent the future

Steinbacher-Consult ist ein unabhängiges Planungs- und Consulting-Unternehmen mit einer mehr als 50-jährigen Branchenerfahrung. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Dienstleistungen und Erweiterung des Mitarbeiterstammes bietet Steinbacher-Consult heute mithilfe von über 200 Mitarbeitern qualifizierte Dienstleistungen für kommunale und industrielle Auftraggeber. Heute werden über 600 Städte und Gemeinden sowie Industrieunternehmen betreut. Dank den Erfahrungen unseres langjährigen Mitarbeiterstammes, den Impulsen von neuen Mitarbeitern und der regelmäßigen Weiterbildung unserer Fachleute ist Steinbacher-Consult heute ein leistungsfähiges, zuverlässiges Büro, welches ein breites Spektrum an Ingenieurwissen im Dienste seiner Kunden anwendet.

Niederlassung in Lützen, Sachsen-Anhalt

Die Steinbacher-Consult Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG mit ihrem Hauptsitz in Neusäß bei Augsburg verfügt über 11 nationale und 7 internationale Niederlassungen.

Die Steinbacher-Consult GmbH gliedert sich in 5 Niederlassungen, u.a. mit einer Niederlassung in Lützen. Alle Niederlassungen verfügen u.a. über die Fachbereiche Wasser- / Abwasserwirtschaft, GIS / Vermessung, Verkehrsinfrastruktur und Hochbau, wobei aufgrund der jeweiligen Projektanforderungen die Projektteams bereichsübergreifend zusammengestellt werden und somit eine Bearbeitung komplexer und interdisziplinärer Aufgabenstellungen möglich ist. Eingespieltes Teamwork, vernetzte Datenstrukturen und flache Hierarchien garantieren eine effiziente Umsetzung der Projekte. Durch stetige Wissenserweiterungen und Anpassung an die Anforderungen des Marktes bietet Steinbacher-Consult heute seinen Kunden neben konventionellen Planungen und Bauüberwachungen auch maßgeschneiderte technische Anwendungen und Managementsysteme an.

Steinbacher-Consult GmbH
Gustav-Adolf-Straße 1a
06686 Lützen

☎ (03 44 44) 4 10 - 0
(03 44 44) 4 10 - 29

leipzig@steinbacher-consult.com
Sie finden uns auch in: Erfurt (TH), Jena (TH), Mittweida (SN) und Herzberg (BB) sowie Neusäß (BY), Wertingen (BY), Fischach (BY), Herrschingen (BY), Dillingen (BY)

Geschichte

Wasserturm Dürrenberg von 1912

Die ersten wassertechnischen Erwähnungen im heutigen Verbandsgebiet betrafen den Fund einer Quelle vor den Toren von Lützen. Wegen der ansonsten schlechten Wasserqualität war man darüber sehr glücklich, fasste die Quelle ein und leitete sie im Jahre 1591 in ein Reservoir auf dem Markt. Der bis dahin geltende Spruch: „Zu Lützen baut man Häuser auf Stützen und braut das Bier aus Pfützen" hatte damit, zumindest was die Brauerei betrifft, ausgedient.

Einen weiteren Meilenstein stellt der Beginn der geordneten Ableitung der Schmutzwässer dar. Die Anfänge der Abwasserkanalisation sind in Lützen um das Jahr 1885 herum auszumachen. Damals wurde die Nivellierung des Ortes in Auftrag gegeben. Aus Unterlagen ist ersichtlich, dass es zwischen 1892 und 1906 umfangreiche Kanalbaumaßnahmen gegeben haben muss. Dabei wurde noch nicht die gesamte Stadt abwassertechnisch erschlossen, denn noch 1911 forderten mehrere Bürger in einem Schreiben die Kanalisation eines „offenen Stinkgrabens".

Wenden wir uns nun der Trinkwasserversorgung von Dürrenberg und Umgebung zu. Nach mehreren vergeblichen Anläufen, die bis in das Jahr 1904 zurückreichten, ordnete schließlich im Jahre 1909 der Oberpräsident der preußischen Provinz Sachsen die Gründung eines Zweckverbandes „behufs Errichtung einer Wasserleitung zwischen Keuschberg, Porbitz und Gutsbezirk Dürrenberg" an.

Ehemaliges Wasserwerk Dürrenberg

In der Dürrenberger Zeitung vom 7. April 1910 wurde das Statut des Wasserversorgungsverbandes Dürrenberg veröffentlicht. Der heutige ZWA Bad Dürrenberg kann also mit Fug und Recht behaupten, auf den 100-jährigen Traditionen dieses Wasserversorgungsverbandes aufzubauen und die von ihm begonnene Arbeit fortzusetzen.
Im Oktober 1912 wurde der Wasserturm fertiggestellt und am 1. November des gleichen Jahres ging das unterhalb des Wasserturms errichtete Wasserwerk in Betrieb. Der Wasserpreis betrug damals 25 Reichspfennige pro Kubikmeter.

Lützens Bemühungen um eine eigene kommunale Trinkwasserversorgung wurden, trotz mehrfacher Versuche, immer wieder sowohl vom Kreisarzt als auch vom Landrat abschlägig beschieden und das damals wirtschaftlich prosperierende Lützen beschwerte sich folgendermaßen: „[...] Die Stadt Hohenmölsen ist kleiner als Lützen, besitzt trotzdem ein Wasserwerk. Sie hat es glücklicherweise vor 1914 erbaut. Wenn sich Lützen nicht von allen Nachbarorten überflügeln lassen will, muss es eines Tages ein Wasserwerk haben. [...]." Nach mehreren Typhusepidemien unterstützt schließlich 1925 auch der Kreisarzt den Bau einer zentralen Wasserversorgung. Nun waren die Weichen gestellt.

Wasserturm Lützen

Wasserwerk Lützen

Geschichte

Am 21. Juni 1926 beantragte die Stadt beim Bezirksausschuss in Merseburg die Verleihung des Rechtes dauernd unterirdisches Wasser für ihr Wasserwerk aus dem Untergrund zu entnehmen und bereits am 18. Dezember 1926 erfolgte die feierliche Inbetriebnahme des Wasserwerkes und des Wasserturmes.

Das Jahr 1927 brachte für die Wasserversorgung von Dürrenberg und den umliegenden Dörfern einen Wendepunkt. Zu diesem Zeitpunkt ging das Wasserwerk Lützen in das Eigentum des Landkreises über. Der ließ vom Wasserwerk Lützen zum Wasserturm in Dürrenberg eine Versorgungsleitung bauen und fortan wurden die genannten Kommunen aus Lützen mit Trinkwasser versorgt.

Aus dieser Zeit liegen auch die ersten Belege für den Bau der Abwasserkanalisation der Siedlung Dürrenberg vor. Der mit einem Genehmigungsvermerk des Kreisbauamtes Merseburg vom November 1927 versehene Lageplan gibt detailliert Auskunft über das geplante Kanalnetz. Wie viel davon zu diesem Zeitpunkt realisiert wurde, ist nicht bekannt.
Auch bei der aus dem Jahre 1932 stammenden, sehr genauen Projektmappe eines Düsseldorfer Büros wurden nur Bruchstücke realisiert.

JIRSAK
ENTSORGUNG

- Containerdienst
- Saugwageneinsatz
- Fäkalschlamm-, Fäkalwasserabfuhr
- Kanalreinigung

Telefon 03 44 44/2 03 69 · Telefax 03 44 44/2 32 19
06686 Lützen OT Kaja · Alfred-Görner-Straße 15

Sicher. Effizient. Neu. Die Abwasserpumpen der nächsten Generation

Noch besserer Gesamtwirkungsgrad durch neue verstopfungsfreie Laufräder und hocheffiziente KSB-Motoren.

- Betriebssicher
- Zuverlässig
- Energiesparend
- Kostensparend

Weitere Informationen unter **www.ksb.de/abwasserpumpen-next-generation**

› Unsere Technik. Ihr Erfolg.
Pumpen • Armaturen • Service

KSB

Der ZWA Bad Dürrenberg

Am 21.11.1991 wird zwischen zwölf Städten und Gemeinden der Region ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflichten der Gemeinden auf den Abwasserzweckverband Bad Dürrenberg geschlossen. Die am 04.12.1991 stattgefundene Verbandsversammlung wählte erstmalig aus ihrer Mitte den Verbandsvorsitzenden und seine Stellvertreter.

Der ZWA Bad Dürrenberg war geboren.

Anlässlich der Verbandsversammlung am 24.03.1992 wird die Verbandssatzung des Zweckverbandes Bad Dürrenberg für die Abwasserentsorgung beschlossen und zum 1. Juni desselben Jahres die Geschäftsführerin bestellt. Mitglieder des Verbandes zu diesem Zeitpunkt sind die Städte Bad Dürrenberg und Lützen sowie die Gemeinden Großgörschen, Kötzschau, Kreypau, Nempitz, Röcken, Tollwitz, Oebles-Schlechtewitz, Wallendorf, Friedensdorf und Luppenau.

Im November 1993 wird eine weitere grundlegende Änderung vorgenommen. Der bisherige Abwasserzweckverband Bad Dürrenberg übernimmt auch die Pflichten des Wasserversorgers, firmiert fortan unter dem Namen „ZWA Bad Dürrenberg" und ist nun, so in § 3 der 1. Änderung der Verbandssatzung vom 30.11.93 nachzulesen, für die Versorgung von etwa 27.000 Einwohnern mit Trinkwasser und für die Abwasserentsorgung von den Mitgliedsgemeinden verantwortlich. Für die Trinkwasserversorgung stehen zu diesem Zeitpunkt das völlig marode Wasserwerk Lützen und das über die Fernwasserversorgung bereitgestellte Trinkwasser zur Verfügung. Die Kläranlage Bad Dürrenberg ist veraltet und überlastet. Im August 1993 beschließt Röcken dem Bad Dürrenberger Zweckverband beizutreten. Im März des darauffolgenden Jahres werden die Gemeinden Starsiedel, Sössen, Poserna und Spergau Mitglied.

Die Trinkwasserversorgung, jahrzehntelang ein sehr ernstes Problem, wird stabilisiert. Neben der verbesserten Versorgungssicherheit ist auch, was nicht verschwiegen werden soll, die enorme Senkung des Wasserverbrauchs sowohl im privaten als auch im gewerblichen Sektor ein Grund dafür, dass es in so rasantem Tempo gelingt, eine stabile Versorgungsstruktur zu schaffen.
Insgesamt werden im gesamten Zuständigkeitsgebiet des ZWA Bad Dürrenberg

Belegschaft ZWA Bad Dürrenberg

derzeit ca. 23.000 Einwohner sowie Gewerbe und Industrie mit Trinkwasser versorgt; die Trinkwasserverbrauchsmenge liegt bei rund 800.000 m³/pro Jahr davon werden bisher ca. 23 % im Wasserwerk Lützen selbst gefördert und ca. 77 % von Dritten zugekauft.

Bezüglich der Trinkwasserzuführung untergliedert sich das Verbandsgebiet in „zwei" Trinkwasserversorgungsräume. Der südliche Teil des Versorgungsgebietes (südöstlich der Autobahn A 9) wird mit Eigenwasser aus dem Wasserwerk Lützen versorgt. Das Trinkwasser für den nördlichen Teil des Verbandsgebietes (nordwestlich der A 9) wird als Fernwasser von Merseburg aus eingespeist. Für Spergau wird das Wasser von Leuna bezogen.

Um die hohen Bezugskosten für den Fremdwasserbezug zu verringern sowie zur Verbesserung der Effizienz und zur preiswerten Leistungserbringung gegenüber den Kunden erfolgt derzeit die Erweiterung und der Ausbau der Trinkwasserversorgung durch das Wasserwerk Lützen.
Die Versorgungssicherheit für die Kunden soll weiter erhöht und verbessert werden.

Der derzeitige Anlagenkomplex Trinkwasserversorgung im Wasserwerk Lützen besteht aus:

- **Wassergewinnung** mit derzeit 5 in Betrieb befindlichen Trinkwasserbrunnen
- **Wasserfilterung** mittels 2 geschlossener Filter zur Entmanganung und Enteisenung
- **Wasserspeicherung** in 2 Trinkwasserspeichern im Keller des Wasserwerkgebäudes mit insgesamt 250 m³ Volumen
- **Wasserförderung** durch spezielle Förderpumpen ins vorhandene Versorgungsnetz Süd. Zukünftig wird der Wasserwerksbetrieb über eine erweiterte Wasserspeicherung (zusätzliche 300 m³ Reinwasserspeicher auf dem Wasserwerksgelände), eine Wasseraufbereitungsanlage
- zentrale **Enthärtung** durch eine Umkehrosmoseanlage im umgebauten Wasserwerksgebäude
- und **Wasserförderung** mittels energieeffizienter Förderpumpen ins erweiterte Versorgungsnetz verfügen.

Wasserwerk Lützen

Der ZWA Bad Dürrenberg

Die Wasserhärte von derzeit 27° dH wird auf 15 – 16° dH gesenkt und somit eine einheitliche Wasserhärte und Wasserqualität im gesamten Trinkwasserversorgungsgebiet des ZWA Bad Dürrenberg gewährleistet.
Die Baumaßnahmen im Wasserwerk Lützen müssen bei ständiger Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für die Stadt Lützen und die versorgten Ortsteile durchgeführt werden. Der Maßnahmenkomplex wurde dazu in 4 Bauabschnitte unterteilt und erstreckt sich von August 2015 bis Juni 2019.

Noch problematischer war die Situation 1992 in der Abwasserbeseitigung. Ein Abwasserkanalnetz existierte in Bad Dürrenberg und Spergau nur bruchstückhaft und in den anderen Gemeinden, mit Ausnahme von Lützen, überhaupt nicht. Der Reinigungsgrad der seit den 1960er-Jahren bestehenden mechanisch-biologischen Kläranlage – einer alten Tropfkörperanlage – ging gegen Null. Die Bäche und Flüsse, einschließlich der Saale, waren zur Kloake verkommen. Dort, wo Abwasserkanäle vorhanden waren, befanden sie sich in einem bedauernswerten Zustand.

Unmittelbar nach der Verbandsgründung wurde gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Stockleben ein Planungskonzept zur Verbesserung der Reinigungsleistung der Kläranlage Bad Dürrenberg mit Sanierung und schrittweise Erweiterung der Kläranlage in Angriff genommen. Bereits im September 1993 war der 1. Bauabschnitt, der die Rekonstruktion der vorhandenen Anlagenteile und den Teilumbau der Kläranlage zur modernen Belebungsanlage mit Ausbau von 5.000 auf 15.000 Einwohnereinheiten (EW) beinhaltete, fertiggestellt, sodass das Abwasser von 15.000 EW einwandfrei gereinigt werden konnte. Durch diese Ausbaumaßnahme wurde die Grundlage für die Ansiedlung neuer Gewerbe- und Industriebetriebe geschaffen, um der hohen Arbeitslosigkeit in der Region entgegenzuwirken.

Es stellte sich aber bald heraus, dass durch den zügigen Ausbau der Abwassertransportleitung von Bad Dürrenberg nach Lützen über Tollwitz die Anschlussmöglichkeit für ca. 25.000 Einwohner gegeben war. Aus diesem Grunde entschloss sich der ZWA umgehend die Entwurfsarbeiten für den angestrebten Endausbau der Abwasserreinigungsanlage für 40.000 Einwohner in Auftrag zu geben, um schrittweise und mit finanzieller Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt mit dem 2. Bauabschnitt zu beginnen.

Kläranlage Bad Dürrenberg

Ingenieurbüro TBV GmbH

info@ib-tbv-gmbh.de
www.ib-tbv-gmbh.de

- Tiefbauplanung
- Baugrund
- Vermessung

An der Molkerei 1
06712 Zeitz
Tel.: (0 34 41) 21 57 37
Fax: (0 34 41) 21 57 40

Bauleitung	Baugrund	Vermessung
0172/9891261	0172/9891264	0174/6069406

Mitglied der Aitec Gruppe.
PETKO GMBH
innovativer Anlagenservice

Industrie- und Kraftwerksservice	Energieeffizienzprojekte
* Drucklufttechnik	* Energieberatung
* Prozessgasverdichter	* Energiemanagement
* Turbinen-, Getriebe- und Pumpenservice	* Kraft-Wärme-Kältekopplung
* Vakuumtechnik	* Wärmerückgewinnungssysteme

Am Haupttor, Gebäude 5211 | 06237 Leuna | Tel.: 0 34 61. 43 40 44 | www.petko-gmbh.de

R+F TBU – IHR KOMPETENTER PARTNER IN TIEFBAU UND UMWELTTECHNIK

Richter+Frenzel TBU GmbH
Zweenfurther Straße 8
04827 Gerichshain
Tel.: 034292 652-43
www.rf-tbu.de

R+F TBU

ULRICH - HAUSTECHNIK - GmbH
Fachbetrieb für Heizung – Klima – Lüftung – Sanitär

UHT

*** Heizung * Gas * Wasser * Bäder * Solar**

Dorfstraße 1
06217 Merseburg/OT Meuschau

Telefon: 03461 230977
Telefax: 03461 230979

E-Mail: info@ulrich-haustechnik.de
www.ulrich-haustechnik.de

Kundenservice: 0172 9474640

Bohrgesellschaft Roßla mbH BR

Bahnhofstraße 25 | 06536 Berga
Tel.: 034651 375-0 | Fax: 034651 3105
Internet: www.bohrgesellschaft-rossla.de
E-Mail: bohr-rossla@t-online.de

HOBAS® Rohrsysteme aus GFK

HOBAS Rohre GmbH
Gewerbepark 1 I 17039 Trollenhagen I Tel. 0395 45280
www.hobas.de

Der ZWA Bad Dürrenberg

Nachklärbecken, Zahnleiste

Im ersten Ausbaustadium sollte die Erhöhung der Anlagenkapazität in Bad Dürrenberg auf 25.000 EW einschließlich dritter Reinigungsstufe, bestehend aus Nitrifikation/Denitrifikation und biologischer Phosphorelimination mit nachgeschalteter Simultanfällung, erreicht werden.
Da einige Bauteile, wie das 3. Belebungs- und Nachklärbecken, in einem Abschnitt aber erheblich kostengünstiger zu erstellen waren, wurde der bauliche Anlagenkomplex der ABA bereits für 40.000 EW ausgelegt. Die freien Beckenkapazitäten wurden bis zum Endausbau im Jahr 2005 als Ausgleichs- und Speicherbecken genutzt, da aus den Altkanälen der Kanalisation Bad Dürrenberg erhebliche Fremdwassermengen zuflossen und die Anlage bei Starkniederschlagsereignissen hydraulisch extrem beaufschlagt wurde. Die Inbetriebnahme des 2. Bauabschnitt der Abwasserbehandlungsanlage erfolgte im Dezember 1995. Die maschinelle und elektrotechnische Erweiterung und Anpassung von 25.000 auf 40.000 EW wurde in den Jahren 1997 in einem 3. Bauabschnitt und von 2003 bis 2005 im 4. Bauabschnitt fortgeführt.

Um zukünftig eine klimafreundliche Abwasserbehandlung zu gewährleisten und gleichzeitig der ständig steigenden Energiekosten entgegenzuwirken, hat sich der ZWA Bad Dürrenberg 2011 dafür entschieden, die vorhandene Abwasserbehandlungsanlage in Bad Dürrenberg so umzubauen, dass die Emissionswerte (Senkung der Treibhausemissionen) deutlich verringert werden und der Energiebedarf der Abwasserbehandlungsanlage (ABA) weitgehend durch Eigenstromproduktion aus Klärgas gedeckt wird. Bei der Auswahl der Technologie waren die Punkte niedrige Investitionskosten, hohe Standzeit und reduzierte Betriebskosten entscheidend.

Im Rahmen des geschlossenen Klimabündnisses aller Mitgliedsgemeinden des ZWA erfolgte der Umbau der Bad Dürrenberger Anlage zur innovativen Hochlastfaulung (Energiegewinnung aus dem Wertstoff Abwasser) als erste Anlage in Sachsen-Anhalt. Wesentliche Bauteile der Anlage sind Hochlastreaktor, Gasspeicher und Mikrogasturbine. Das Verfahrenskonzept beruht auf der Vergärung von Klärschlamm zu Biogas. Dazu wird ein Gemisch aus Primär- und Überschussschlamm dem Hochlastreaktor (Fermenter) kontinuierlich zugeführt, im Zuge des Faulprozesses Biogas erzeugt, welches in einem Gasspeicher zwischengespeichert und dann der Mikrogasturbine zur Energieerzeugung (Strom und Wärme) zugeführt wird. Bezüglich der Ergebnisse und Erfolgsbilanz des ZWA Bad Dürrenberg seit Inbetriebnahme der neuen Anlagentechnologie, wird auf die verschiedenen Publikationen hingewiesen.

Wasser und mehr

Der ZWA Bad Dürrenberg

Zukunftsorientiert wurden mit der Hochlastfaulung auf der ABA Bad Dürrenberg auch die Kapazitäten für den geplanten Anschluss der Kläranlage Wengelsdorf geschaffen.

Am 01.07.2006 wurde der ZWA deutlich vergrößert. Die Stadt- und Gemeinderäte der Städte Hohenmölsen mit den Ortschaften Werschen und Zembschen und Teuchern sowie der Gemeinden Deuben, Gröben, Krauschwitz und Trebnitz beschlossen für die Abwasserbeseitigung Mitglied im ZWA Bad Dürrenberg zu werden. Damit kamen etwa 7.000 Einwohner, fünf neue Belegschaftsmitglieder, das Klärwerk in Hohenmölsen und viel Arbeit hinzu, denn der Anschlussgrad an die zentrale Abwasserbeseitigung betrug dort zu diesem Zeitpunkt etwa 30 %. Das Abwasserbeseitigungskonzept des ZWA wurde bis heute konsequent umgesetzt, sodass in diesen Mitgliedsstädten und –gemeinden ein Anschlussgrad von 92 % erreicht werden konnten, was eine deutliche Preissenkung von 1 €/ m^3 im Jahr 2015 nach sich zog.

Zum 01.01.2016 traten die Mitgliedsgemeinden des ehemaligen AZV Saale-Rippachtal dem ZWA Bad Dürrenberg bei, mit der Aufgabe für 20.000 EW die Schmutzwasserbeseitigung zu gewährleisten. Nun hatten die 40 Mitarbeiter des ZWA insgesamt 6 Kläranlagen und 1 Wasserwerk zu betreiben. Schnell stand fest, dass ein neues Strategiekonzept erarbeitet werden musste, um die Anlagen zu optimieren und die anstehenden Probleme zu lösen. Im Jahr 2016 beschloss die Verbandsversammlung des ZWA das Strategiekonzept 2023. Danach werden zukünftig nur noch 3 zentrale Kläranlagen betrieben, sobald 94 % der Bürger an das zentrale Netz angeschlossen sind.

Die „Wasserwirtschaft 4.0" wird unsere zukünftige Aufgabe sein, um die öffentliche Daseinsvorsorge für unsere Bürger zu gewährleisten

Wasserturm, kaufm. Bereich

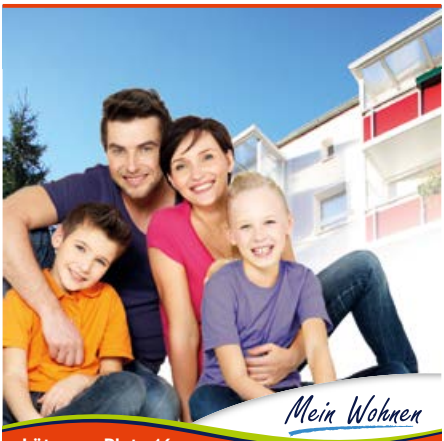
Wendeltreppe im Wasserturm

Wohnungswirtschaft
der Stadt Bad Dürrenberg

Wohnen in der „Stadt mit Reiz“

Neugierig?
Sie finden uns in
06231 Bad Dürrenberg
Lutherstr. 20 E3, 4
telefonisch unter **03462/83957**
oder
im Internet unter
www.wowibd.de

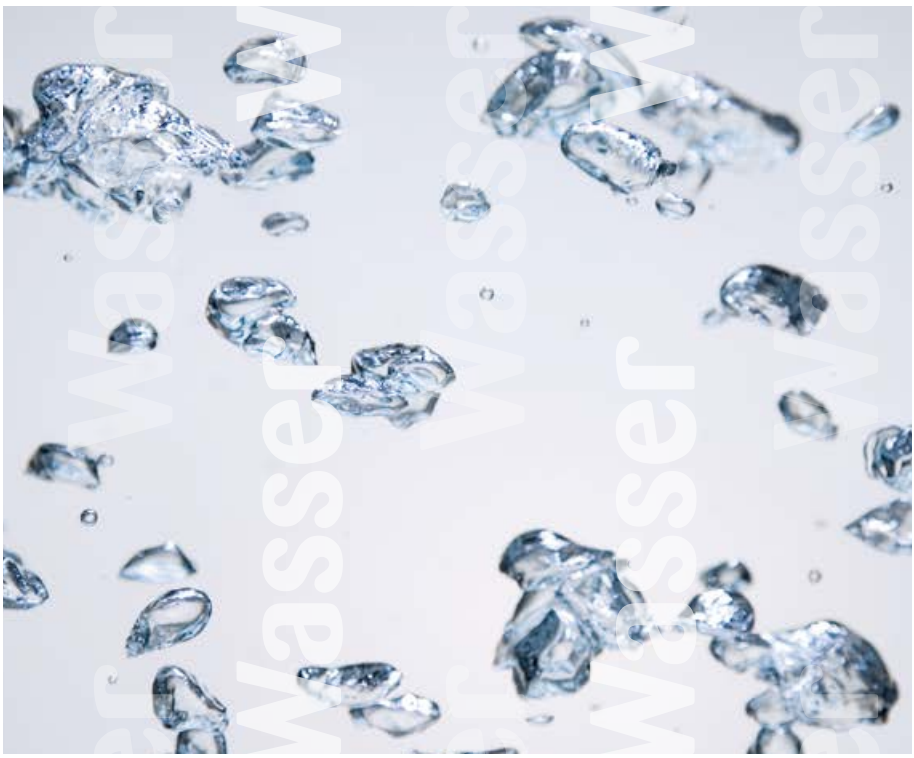
VERMIETEN BERATEN BETREUEN



Mein Wohnen

Lützener Platz 16
06231 Bad Dürrenberg
Tel.: 03462 5419-0
info@leuwo.de
www.leuwo.de · /leuwo

LEUWO



Leidenschaft Automobil. Jetzt 3x im Burgenlandkreis.

Ständig die größte Auswahl an Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen im BLK!

Autohaus Kittel

Volkswagen Nutzfahrzeuge Audi ŠKODA

www.autohaus-kittel.de

Autohaus Kittel GmbH | Beuditzstraße 54 | 06667 Weißenfels | Tel. 03443-3915-0

Kontakte

Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg

ZWA Bad Dürrenberg
Thomas-Müntzer-Straße 11
06231 Bad Dürrenberg

Telefon:	03462 5425-0
Telefax:	03462 542525
Tag- und Nachtbereitschaft:	0163 5425020
E-Mail:	info@zwa-badduerrenberg.de
Internet:	www.zwa-badduerrenberg.de

Kaufmännische Leitung:	03462 54 25 20
Finanzbuchhaltung:	03462 54 25 15 und 03462 54 25 14
Kundenabrechnung:	03462 54 25 16 und 03462 25 25 27
Beitragswesen:	03462 54 25 28
Innenvollstreckung:	03462 54 25 18
Außenvollstreckung:	03462 54 25 37
Recht/Versicherungen:	03462 54 25 23

Technische Leitung:	03462 54 25 13
Anschlusswesen:	03462 54 25 12
Schachtscheine/GIS:	03462 54 25 36
Meister Trinkwasser:	03462 54 25 35
Meister Abwasser:	03462 87 11 9

Notizen/Impressum

IMPRESSUM

total-lokal
Regional. Multimedial. Genial.

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
ZWA Bad Dürrenberg, Thomas-Müntzer-Straße 11, 06231 Bad Dürrenberg

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
ZWA Bad Dürrenberg, Thomas-Müntzer-Straße 11, 06231 Bad Dürrenberg
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
ZWA Bad Dürrenberg

06231089/2. Auflage 2017

Druck:
Halberstädter Druckhaus GmbH
Osttangente 4
38820 Halberstadt

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Inserentenverzeichnis

ANTON Tief- und Straßenbau GmbH U4
Autohaus Kittel GmbH..... 17
BALY GmbH..... 1
Bohrgesellschaft Roßla mbH..... 13
eureos gmbH..... 15
EUROFINS Umwelt Ost GmbH..... 15
Hobas Rohre GmbH 13
Ingenieurbüro Klemm & Hensen GmbH U3
Ingenieurbüro Stockleben GmbH U2
Ingenieurbüro TBV GmbH 13
Jirsak Entsorgung GmbH 9
KSB AG 9
LEUWO, Leuna Wohnungsgesellschaft mbH..... 17
PETKO GmbH..... 13
Richter+Frenzel TBU GmbH..... 13
Steinbacher-Consult GmbH..... 5
Ulrich-Haustechnik-GmbH 13
Vivus Assekuranzmakler GmbH 1
W+T Waterline GmbH 9
Wohnungswirtschaft der Stadt Bad Dürrenberg 17

U= Umschlagseite

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

K&H INGENIEURBÜRO KLEMM & HENSEN GMBH
BERATENDE INGENIEURE

Die Ingenieurbüro Klemm & Hensen GmbH ist ein traditionsreiches, unabhängiges und inhabergeführtes Planungsunternehmen für Ingenieur- und Architektenleistungen. Seit mehreren Jahrzehnten arbeitet unser Büro erfolgreich mit Kommunen, Behörden, Verbänden und privaten Unternehmen zusammen. Das sind viele Jahre Erfahrung, Fachkunde, Know-how und unzählige Referenzen, die unsere Leistungsfähigkeit und Fachkompetenz nachhaltig dokumentieren. Es bedarf von Beginn an einer sehr guten Beratung und Planung, um Projekte erfolgreich und effizient zu realisieren. Dies geschieht zum einen durch unsere Erfahrungen und Ortskenntnisse sowie durch unsere Teamleistung. Gerade der interdisziplinäre Wissensaustausch unter den Kollegen zeichnet unsere kompetente Beratung aus und wird von unseren Kunden sehr geschätzt.

Leistungsspektrum:

Wasser	– Wasserwirtschaft – Wasserbau – Hochwasserschutz
Verkehr	– Verkehrswege – Brückenbau – Verkehrskonzepte
Umwelt	– Freianlagen – Landschaftsplanung – Gewässerökologie
Architektur	– Städtebau – Gebäude
Tragwerke	– Ingenieurbau – Hochbau – Erdbau
Vermessung	– Entwurfsvermessung – Bauvermessung – Geodaten
Softwareentwicklung	

Referenzen:

Abwasserentsorgung Zöschen

Kindertagesstätte Tautenhain

Kreisverkehr Eilenburg

Freianlagengestaltung in Lützen

Ingenieurbüro Klemm & Hensen GmbH
Fabrikstraße 18, 04178 Leipzig, Tel. +49 341 – 45311-0, Fax +49 341 – 45311-88
E-Mail info@klemm-hensen.de, Internet: www.klemm-hensen.de
Geschäftsführende Gesellschafter: Günter Klemm, Gerald Schäfer

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

GÜTEZEICHEN RAL KANALBAU
Gruppe: AK 2

A·T·S
ANTON
Tief- und Straßenbau GmbH

ZERTIFIZIERTES DVGW UNTERNEHMEN
annerkanntes Fachunternehmen für Rohrleitungsbau

Unser Unternehmen ist spezialisiert auf:

- Tiefbau
- Straßenbau
- Rohrleitungsbau

Dahlienweg 11
06231 Bad Dürrenberg
Telefon: 03462/541066
Fax: 03462/541088
info@antontiefbau.de